



Fraktion im Gemeinderat Bad Rappenau

# Haushaltsrede

20. Februar 2025

Für die CDU Fraktion

Timo Reinhardt

-Fraktionsvorsitzender -

**Sehr geehrter Herr OB Frei, sehr geehrtes Gremium, werte Verwaltung, liebe Bürger,**

meine einleitenden Worte könnte ich direkt aus dem letzten Jahr übernehmen – nahezu gleichbleibend sind die großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft: Kriegerische Auseinandersetzungen, Gesellschaftliche Bedrohungen durch autokratische Regierungen in Ost und West, wirtschaftliche schwierigen Zeiten - auch Europa ist nicht verschont. Wirtschaftlich steht Deutschland so schlecht da wie seit Jahren nicht mehr, Planungssicherheit – Fehlanzeige.

Dazu kommt die Unsicherheit, die auf uns aus den USA herüberschwappt. Als ob das nicht genug wäre, möchten einige Superreiche nun auf der internationalen Bühne mitspielen und mischen sich aktiv ein – sei es finanziell oder medienwirksam. Das Erstarken der rechten Parteien im In- und Ausland hinterlässt einen bitteren Beigeschmack. Es werden leere Versprechen gemacht, Menschen geblendet, soziale Unruhe und Missgunst geschürt. Zur Wahrheit gehört leider auch, dass die Bundespolitik (über alle Fraktionen hinweg) in den letzten Jahren Versäumnisse und Fehler gemacht hat, die teilweise in Gewalttaten wie Magdeburg oder Aschaffenburg und jetzt auch München gipfeln. Der Zorn „auf die anderen“ ist da, aber ich warne davor, alle Flüchtlinge gleich als potentiell kriminell abzustempeln. **Es kommt auf den Menschen an, nicht auf die Herkunft.** Leider treibt das viele Bürger in die extrem rechten und linken Gruppierungen, die keine echten und praktikablen Lösungen präsentieren. Und an dieser Stelle wiederhole ich meinen Satz vom letzten Jahr: „[...] der mündige Bürger lässt sich davon nicht beeindrucken [...]“ und hat es kommenden Sonntag selbst in der Hand, wohin Deutschland steuern soll. Ich habe Hoffnung auf Vernunft der großen Mehrheit!

Wir haben im Gemeinderat das Privileg, uns nicht direkt mit diesen Themen auseinandersetzen zu müssen, sondern schaffen es in den allermeisten Punkten in die gleiche Richtung zu ziehen; Diskussionen und unterschiedliche Meinungen darf und soll es trotzdem geben.

Ungeachtet des Weltgeschehens haben wir hier in Bad Rappenau Aufgaben und Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

### Haushaltsanträge

Dazu möchte ich auf unsere Haushaltsanträge der CDU Fraktion eingehen.

1. Hochwasserschutz Obergimpfern: Ein Thema was uns schon lange verfolgt: Einwohner aus Obergimpfern hoffen, nie darauf angewiesen zu sein. Unser Antrag des letzten Jahres zur Planung ist leider ohne sichtbare Aktivitäten, daher haben wir diesen Punkt erneut -ohne Haushaltsrelevanz aufgenommen. Ideen, Überlegungen und eventuelle Planungen müssen schnellstmöglich umgesetzt werden.
2. Glasfaserversorgung Industrie in nicht zum Ausbau direkt vorgesehenen Gebieten: Die Stadt selbst wird nicht kurzfristig aktiv werden oder gar graben können. Wir müssen uns aber im Klaren sein, dass schnelle Datenverbindung kein Luxus, sondern für nahezu alle Unternehmen existenziell ist. Arbeitsplätze und auch Standortfragen hängen davon direkt ab; hier muss seitens der Verwaltung alles getan werden, sämtliche Möglichkeiten vollumfänglich auszuschöpfen. Gewerbeeinnahmen und vor allem Arbeitsplätze sind bedroht. Die Aufgabe lautet daher: Wie können wir hier als Stadt die Industrie umgehende unterstützen und fördern?

3. Kindergarten Fürfeld: einer unter vielen, leider in die Jahre gekommen. Ständig wird am tropfenden Dach nachgebessert, Fenster und Heizung sind energetisch mehr als überholungsbedürftig. Daher fordern wir zumindest einen zügigen Beginn der Sanierungsplanung und haben entsprechend Gelder veranschlagt.

Darüber hinaus sehen wir einige Themen, die Chancen und Risiken zugleich bieten

### 1. Energie in Eigenwirtschaftlichkeit

Nicht nur weil es eine Pflicht für Energie aus Sonne, sprich PV auf den Dächern gibt, werden mehr und mehr Gebäude aus- und umgerüstet. Wir möchten hier aber, dass die gängige Praxis der Vermietung der Dachflächen für die Energiegewinnung überdacht wird. Bei der zunehmenden Menge kann es Sinn machen, dies in Eigenwirtschaftlichkeit durchzuführen. Warum Strom verkaufen und teuer einkaufen statt z.B. den Tagesbedarf an Schulen selbst zu decken? Verstärkte, direkte Eigennutzung kann uns Netzentgelte und ggf. sogar Steuern ersparen. Unter dem Strich würden wir nach diesem Modell wahrscheinlich deutlich besser fahren? Hier bitten und appellieren wir dringend, eine transparente Gegenüberstellung aufzubereiten und im Rat zu diskutieren. Im besten Fall setzen wir unsere personellen Ressourcen gezielt ein, um Einsparpotenziale zu realisieren und zusätzliche Gewinne erwirtschaften.

### 2. Energie aus Wind

Das Thema hat im letzten Jahr deutlich an Brisanz zugenommen, vor allem auch deshalb, weil speziell Fürfeld im schlimmsten Fall auf eine wahre Flut von Windenergieanlagen zuläuft – oder eben nicht wegläufen kann. Wir haben an die umliegenden Kommunen appelliert, hier mit Umsicht zu planen – ob dies beherzigt wird steht auf einem anderen Blatt. Unser eigenes kleines Projekt mit aktuell vier Anlagen im Wald zwischen Fürfeld-Treschklingen-Grombach spielt dabei eine untergeordnete Rolle und beeinflusst als Gesamtprojekt betrachtet die Nachbarortschaften weit weniger als die Fürfelder Situation im Stöckach. Von daher sind wir der Meinung, dass wir dieses – vielleicht mit leichten Korrekturen von einzelnen Anlagen – weiter vorantreiben sollen.

Ich kann die Kritik mancher Bürger nachvollziehen, doch am Ende benötigen wir alle Energie (Tendenz steigend), fossile Quellen sind keine Alternativen und wer den Märchen von neuen oder reaktivierten Kernkraftwerken glaubt, der sollte sich ernsthaft mit den vollumfänglichen Konsequenzen befassen. Kernfusion oder alternative Quellen dieser Art werden kommerziell nicht vor 20-30 Jahren zur Verfügung stehen. Diese Prognose gilt übrigens schon seit vielen Jahrzehnten und helfen nicht im geringsten, aktuellen Energiehunger zu stillen oder Klimaziele zu erreichen.

### 3. Kostenkontrolle

Dass Kosten für Projekte, Aufwände und vor allem Personal erneut gestiegen sind, überrascht niemanden wirklich – zu vielfältig sind Aufgaben und Gründe für Steigerungen. Was wir aber aus Sicht der Verwaltung verbessern müssen, ist die Durchführung und Kostenkontrolle von Projekten. Teils könnte der Eindruck entstehen, für jede Beschaffung, Ausgabe und Analyse wird ein externes Ingenieurbüro benötigt – was wiederum einen erheblichen Anteil der Projektkosten verschlingt. Warum hier nicht pragmatisch an Ausschreibungen herangehen, warum nicht bei Beschaffungen die Beschäftigten nach den Bedarfen fragen – wie es in der Vergangenheit auch - erfolgreich – der Fall war. Im ungünstigen

Fall laufen auch mit beratenden Fachbüros die Kosten aus dem Ruder. Ich denke, wir kennen die Beispiele aus dem letzten Jahr. Hier spreche ich explizit nicht von Teuerung aufgrund geopolitischer Veränderungen!

#### 4. Rhapsodie

Wie auch im letzten Jahr liegt das Augenmerk auf unserem Generationenprojekt. Endlich ging es los mit dem Sauna-Anbau -der Weg war lange und steinig. Nach diesem Startschuss hoffen wir, baldmöglichst die nächsten Schritte zum Abriss angehen zu können. Hier warnen wir aber im Weitern Verlauf dringend davor, Architekt und Projektsteuerer freie Hand zu lassen – die Kosten werden steigen, daran hat keiner Zweifel. Aber nicht alles muss sein! Es darf nicht sein, dass selbstverständliches nun doch umgeplant und anderweitig ausgeführt wird und in Konsequenz Kosten weiter steigen. Änderungen sind mit Bedacht einzubringen. Hier appellieren wir eindringlich dazu, mit strengem Blick und kritischen Hinterfragen engmaschig Kosten und Fortschritt im Auge zu behalten. Zustände wie beim Wellenbecken oder Feuerwehrhaus Grombach darf es so nicht geben, ich möchte sagen, dass eine Zustimmung im Rat kein Selbstläufer sein wird.

#### 5. Kindergarten und Schulen

Dieser Brocken ist der größte zusammenhängende Anteil in unserem Haushalt. Steigende Personalkosten, Baumaßnahmen und anstehende Sanierungen verlangen ihren Tribut. Die Vorgaben von Bund und Land für das Recht an Ganztagesbetreuung werden uns stärker denn je belasten. Ich sehe keinen Ausweg aus dieser Spirale; unsererseits versuchen wir bereits auf dem Weg über unserer Abgeordneten Hilfe zu erhalten – Ausgang ungewiss.

Unter diesem Aspekt sehe ich schon heute die berechtigte Kritik aus der Elternschaft, wenn wir in ein paar Monaten wieder über die Preisanpassung für Kindergärten und Betreuung beraten und diese nur nach oben korrigieren können, ohne auch nur annähernd Kostendeckung zu erhalten. Der Aufschrei der Eltern ist uns gewiss. Ich hoffe, dass sich diese kritischen Stimmen zu den wahren Ursachen informieren und lade bereits heute dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen.

#### 6. Feuerwehr

Auch dies ein wiederkehrender Punkt in unsere Agenda. Glücklicherweise ist die prinzipielle Standortfrage für die Abteilung Bad Rappenau geklärt – allerdings wird es einen langen Atem brauchen, bis der Umzug stattfinden kann. Rhapsodie und Feuerwehr gleichzeitig geht leider nicht- es fehlen schlicht die Mittel. Ich hoffe aber darauf, dass für Planung und erste Vorbereitungen nicht der Abschluss Rhapsodie abgewartet werden muss und die zwischenzeitlichen Synergieeffekte mit der Zwischennutzung des ehemaligen Autohaus Rau dann nicht neue Konflikte schaffen.

In Konsequenz bleibt es aber nicht aus, dass Investitionen in den alten Standort vorgenommen werden müssen, um den gestiegenen Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben Rechnung zu tragen -seien es Bürocontainer oder auch Absauganlagen. Ich hatte im letzten Jahr selbst die Möglichkeit, mir einen Überblick über die eingeschränkten Verhältnisse im Feuerwehrhaus Bad Rappenau zu verschaffen. Ich denke, hier kommt noch das ein oder andere dazu. Und zukünftige Neuanschaffungen an Fahrzeugen nicht mitbetrachtet.

## Danke

Zu guter Letzt bedanke ich mich im Namen der CDU Fraktion recht herzlich bei der gesamten Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr, auch wenn in meiner Rede die ein oder andere Kritik geäußert wurde.

Vielen Dank an dieser Stelle wieder an Frau Schulz und ihr gesamtes Team für die Zusammenstellung und Präsentation des Haushaltes 2025.

Die CDU Fraktion stimmt damit dem vorliegenden Haushaltsentwurf der Stadt Bad Rappenau und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtentwässerung Bad Rappenau“ für das Jahr 2025 zu.

Im Namen der CDU-Fraktion

Timo Reinhardt